
Tätigkeitsbericht

Bildungsreferentin Kreisjugendring Konstanz e.V.

Einleitung

Die Bildungsreferentenstelle des Kreisjugendring Konstanz e.V. wurde zum 01. Mai 2014 erstmals besetzt. Die Stelle umfasst 50% und ist zunächst bis 31.12.2016 befristet.

Da die Stelle neu geschaffen wurde, lag der Schwerpunkt in den ersten Wochen und Monaten auf dem Aufbau eines Netzwerkes mit anderen Trägern der Jugendarbeit im Landkreis Konstanz und dem Austausch mit anderen Kreis- und Stadtjugendringen, um mögliche Schwerpunkte für das erste Jahr zu identifizieren. Bei der Vorstandsklausur im Juli 2014 wurden für das erste Jahr schließlich folgende Tätigkeitsbereiche als Schwerpunkte gesetzt: Bedarfsabfrage und Aufbau einer Servicestelle für die Mitgliedsverbände, die Planung und Durchführung eines jugendpolitischen Projekts sowie die Konzeption einer JuLeiCa-Ausbildung.

1. Unterstützung der verbandlichen Jugendarbeit

1.1. Kontaktperson zu den einzelnen Mitgliedsverbänden

Ein Schwerpunkt lag in der Anfangszeit darauf, die Mitgliedsverbände des Kreisjugendring Konstanz e.V. durch den Besuch einer Mitgliederversammlung und/oder einer Vorstandssitzung kennenzulernen und deren aktuelle Angebote, aber auch Herausforderungen mittels einer informellen Bedarfsabfrage zu identifizieren. So sollten die Angebote und Projekte des Kreisjugendring Konstanz e.V. an den aktuellen Bedarf der Mitgliedsverbände angepasst werden. Außerdem zielten die Besuche darauf ab, die Bildungsreferentenstelle bei den Mitgliedsverbänden bekannt zu machen und diese so als feste Kontaktstelle für die Mitgliedsverbände zu etablieren.

1.2 Online-Umfrage zur Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Konstanz

Bei der Bedarfsabfrage bei den Mitgliedsverbänden des Kreisjugendring Konstanz e.V. stellte sich heraus, dass unter anderem die Veränderungen im schulischen Bereich – wie die steigende Zahl an Ganztagschulen und der wachsende Leistungsdruck – die Verbände zunehmend vor neue Herausforderungen stellen. Daher erschien es sinnvoll, das Angebot des Kreisjugendrings Sigmaringen, die dort entwickelte und in mehreren Landkreisen erfolgreich durchgeführte Online-Umfrage zur Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit, auch im Landkreis Konstanz durchzuführen, aufzugreifen und den Bedarf der Verbände auf diese Weise systematisch abzufragen.

Die Online-Umfrage lief im Landkreis Konstanz von 01. Dezember 2014 bis 28. Februar 2015. Insgesamt gab es nach Abschluss knapp 250 auswertbare Fragebögen. Gemeinsam mit den Ergebnissen in den Landkreisen Sigmaringen, Biberach und Ravensburg ist die Umfrage mit knapp 1500 auswertbaren Fragebögen demnach sogar repräsentativ.

Eine Auswahl der Ergebnisse wurde am 11. Juni 2015 bei einem öffentlichen Empfang präsentiert. Alle Ergebnisse sind auch online unter www.kjr-konstanz.de/projekte/online-umfrage-zur-zukunft-der-jugendarbeit/ verfügbar. Wie mit den Ergebnissen in Zukunft weiter gearbeitet wird, wird der Kreisjugendring Konstanz e.V. im Rahmen der Vorstandsklausur des Kreisjugendring Konstanz e.V. am 18. Juli 2015 entscheiden.

2. Jugendpolitische Bildungsarbeit

2.1 Beteiligungsprojekt „Was uns bewegt“

Die regionale Umsetzung des Beteiligungsprogramms „Was uns bewegt“ des Landtages Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Konstanz erfüllte die Zielsetzung der Durchführung eines jugendpolitischen Projekts.

Das Programm „Was uns bewegt“ hatte zum Ziel, Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Baden-Württemberg über ihre Anliegen, Themen und Perspektiven mit den Politikerinnen und Politikern auf Landesebene diskutieren zu lassen. Diese Diskussionsplattform zwischen Politiker*innen und Jugendlichen sollte so die zukünftige Entwicklung des Landes mit beeinflussen.

Um eine möglichst breite Beteiligung zu erreichen, wurde im Landkreis Konstanz das Konzept der „Minikonferenzen“ entwickelt. Diese wurden im Vorfeld der eigentlichen Jugendkonferenz in Schulen, Verbänden und jugendpolitischen Gremien angeboten und hatten zum Ziel die Jugendlichen mittels der Diskussion unterschiedlicher landes- und kommunalpolitischer Themen anhand von Leitfragen auf die Jugendkonferenz vorzubereiten und Delegierte für die landkreisweite Jugendkonferenz zu bestimmen. Darüber hinaus wurden an der Planung der Konferenz, genauso wie der Minikonferenzen, von Anfang an Jugendliche aus Verbänden sowie jugendpolitischen Gremien (Jugendgemeinderäte, Schülerparlament etc.) umfassend beteiligt. Im Vorfeld der Jugendkonferenz fanden insgesamt 17 Minikonferenzen statt. Die Ergebnisse der Minikonferenzen wurden anhand von Video-Statements und Plakaten dokumentiert.

Bei der landkreisweiten Jugendkonferenz, die am 19. Juni 2015 im Jugendtreff Bömmle (Mühlhausen-Ehingen) stattfand, nutzten schließlich über 60 Jugendliche die Möglichkeit, die in den Minikonferenzen entwickelten Ideen und Forderungen im Gespräch mit den anwesenden Politikern zu diskutieren.

Außerdem wurden vier Vertreter*innen für den Jugendlandtag 2015 gewählt, die die Anliegen der regionalen Jugendkonferenz des Landkreises Konstanz in den Landtag tragen werden. Der Jugendlandtag findet am 14./15. Juli 2015 statt.

2.2 Projekt zur Landtagswahl 2016

Auch im Vorfeld der Landtagswahl 2016 ist ein jugendpolitisches Projekt geplant. Genauer wird bei der diesjährigen Vorstandsklausur des Kreisjugendring Konstanz e.V. entschieden.

3. Organisation und Durchführungen von Aus-, Fort- und Weiterbildungen

3.1 Erweitertes Fortbildungsprogramm 2015

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Konzeption eines erweiterten Fortbildungsprogramms, welches zusätzlich den Erwerb der JuLeiCa ermöglicht. Wichtig war es hierbei, ein kostengünstiges Zusatzangebot zu den JuLeiCa-Angeboten der Mitgliedsverbände zu schaffen. Daher entschied man sich für eine modulartig aufgebaute JuLeiCa-Ausbildung, die es ermöglicht individuelle Schwerpunkte zu setzen.

Statt bisher drei Input-Seminaren umfasst das Fortbildungsprogramm 2015 nun insgesamt 12 verschiedene Module. Hierbei werden sowohl Grundlagenthemen wie „Alles was Recht ist“ oder „Schutz vor sexueller Gewalt“ als auch spezifischere Wahlthemen wie das Thema „Jugendbeteiligung“ oder „Kooperation Jugendarbeit-Schule“ angeboten, die jeweils als

Einzelfortbildung gebucht werden können. Außerdem ist es innerhalb des neuen Fortbildungsprogramms durch den Besuch von drei Modulen nicht nur weiterhin möglich die JuLeiCa zu verlängern, sondern es gibt erstmals auch die Möglichkeit die JuLeiCa zu erwerben. Hierfür müssen die fünf Grundlagenmodule plus drei individuell zusammengestellte Wahlmodule besucht werden. Das Fortbildungsprogramm startet am 26. September 2015.

3.2 Referentin bei Aus-, Fort- und Weiterbildungen der Mitgliedsverbände

Außerdem steht die Bildungsreferentin des Kreisjugendring Konstanz e.V. als Referentin für Fortbildungsangebote der Mitgliedsverbände zur Verfügung. Dieses Angebot wurde im Herbst 2014 beispielsweise von der Jugendfeuerwehr wahrgenommen.

4. Fachperson für jugendspezifische Fragen und aktuelle Entwicklungen

4.1 Umsetzung § 72a SGB VIII

Seit dem 1. Januar 2012 haben die Träger der öffentlichen Jugendhilfe durch Vereinbarungen mit den Trägern der freien Jugendhilfe (sowie mit Vereinen im Sinne des § 54 SGB VIII) sicherzustellen, dass unter deren Verantwortung keine neben- oder ehrenamtlich tätige Person, die wegen einer Straftat nach § 72a Abs. 1 Satz 1 SGB VIII rechtskräftig verurteilt worden ist, in Wahrnehmung von Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe Kinder oder Jugendliche beaufsichtigt, betreut, erzieht oder ausbildet oder einen vergleichbaren Kontakt hat. Hierzu sollen die Träger der öffentlichen Jugendhilfe mit den Trägern der freien Jugendhilfe Vereinbarungen über die Tätigkeiten schließen, die auf Grund von Art, Intensität und Dauer des Kontakts mit Kindern oder Jugendlichen nur nach Einsichtnahme in ein erweitertes Führungszeugnis der für die Tätigkeit vorgesehenen Person (s. § 72a Abs. 1 Satz 2 SGB VIII) wahrgenommen werden dürfen.

Der Kreisjugendring war bei der Formulierung der Vereinbarung, die zwischen den Vereinen im Landkreis Konstanz und dem Amt für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Konstanz geschlossen werden soll, aktiv beteiligt und hat gemeinsam mit den Verantwortlichen des Landratsamtes ein umfangreiches Informationspaket zusammengestellt, das das Amt für Kinder, Jugend und Familie aktuell an die Vereine verschickt. Auch die angebotenen Informationsveranstaltungen für die Vereine im Landkreis wird der Kreisjugendring Konstanz e.V. mit unterstützen.

4.2 Ansprechpartnerin für jugendspezifische Fragen

Insbesondere für die Mitgliedsverbände des Kreisjugendring Konstanz e.V. stehe ich nicht nur im Hinblick auf Rückfragen hinsichtlich der Umsetzung des § 72a SGB VIII, sondern auch bei allen anderen jugendspezifischen Fragen als Ansprechpartnerin zu Verfügung und leite bei Bedarf an die entsprechenden Stellen weiter.

5. Öffentlichkeitsarbeit: Neue Homepage des Kreisjugendring Konstanz e.V.

Eine Aufgabe des ersten Jahres war auch die Homepage des Kreisjugendrings Konstanz e.V. zu modernisieren und an die neuen Bedürfnisse anzupassen. Ziel war es in erster Linie die Homepage für die Zielgruppe ansprechender und vor allem übersichtlicher zu gestalten, so dass die Serviceleistungen des Kreisjugendring Konstanz e.V. schnell und einfach überblickt werden

können. Außerdem sollten die durch die Bildungsreferentenstelle möglich gewordenen Projekte über die Homepage beworben und bekannt gemacht werden können. Die neue Homepage ging Mitte Mai 2015 online und ist unter www.kjr-konstanz.de erreichbar.

6. Vernetzung

6.1 Vernetzung mit anderen Trägern der Jugendarbeit im Landkreis Konstanz

Durch den Kreisjugendpfleger des Landkreises Konstanz, Stefan Gebauer, bekam der Kreisjugendring Konstanz e.V. gleich zu Beginn der hauptamtlichen Tätigkeit das Angebot, die Bildungsreferentin bei einem Treffen der kommunalen Jugendpfleger*innen vorzustellen. Der gegenseitige Austausch war so fruchtbar, dass die Bildungsreferentin des Kreisjugendring Konstanz e.V. seitdem regelmäßig an den monatlich stattfindenden Austauschtreffen der kommunalen Jugendpfleger*innen teilnimmt. Dies ermöglicht es, die Angebote und Projekte des Kreisjugendrings Konstanz e.V. effektiv in den Gemeinden des Landkreises bekannt zu machen.

Um sich auch lokal besser zu vernetzen, war der Kreisjugendring Konstanz e.V. durch die Bildungsreferentin außerdem an unterschiedlichen Vernetzungstreffen im Landkreis Konstanz, wie beispielsweise der Radolfzeller Tischmesse, mit einem Stand präsent.

Die Teilnahme und Mitarbeit an unterschiedlichen Gremien und Arbeitsgruppen des Landkreises ermöglichte es der Bildungsreferentin darüber hinaus sich mit weiteren Trägern der Jugendarbeit und Anbietern von Weiterbildungsangeboten für Ehrenamtliche wie beispielsweise der Volkshochschule zu vernetzen. Als wichtigste Gremien können hier die Lenkungsgruppe für bürgerschaftliches Engagement des Landkreises Konstanz und das B.free Netzwerk zitiert werden.

6.2 Vernetzung mit dem Landesjugendring Baden-Württemberg und anderen Kreisjugendringen

Auch die Vernetzung mit dem Landesjugendring Baden-Württemberg wie mit anderen Kreisjugendringen war insbesondere in der Anfangszeit ausgesprochen wichtig. Insbesondere der Austausch mit den nahe gelegenen Kreisjugendringen Biberach, Sigmaringen und Ravensburg erwies sich als besonders gewinnbringend, so dass die Bildungsreferentin des Kreisjugendring Konstanz e.V. inzwischen regelmäßig an deren halbjährlich stattfindenden Austauschtreffen teilnimmt.

Schlusswort

Die Tätigkeit der Bildungsreferentin des Kreisjugendring Konstanz e.V. wird in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 6. Juli durch eine kurze Powerpoint-Präsentation vorgestellt und ergänzt.